

Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen

Berücksichtigung von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren

Aktualisierung Juli 2014

Nürnberg, 30. Januar 2014



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Titel:	Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen - Berücksichtigung von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Erstellungsdatum:	30. Januar 2014 Aktualisiert am 31. Juli 2014
Autor(en):	Arsen Çelikel Angela Kahler

Weiterführende statistische Informationen:

Internet	http://statistik.arbeitsagentur.de
Hotline	0911 / 179 - 3632
Fax	0911 / 179 - 908053
E-Mail	statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Inhalt unterliegt urheberrechtlichem Schutz.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	6
2	Datenquelle „HR-BA-XML-Schnittstelle“	7
2.1	Begriffsabgrenzung Kooperationspartner.....	7
2.2	Qualitätssichernde Prozesse	8
3	Ergebnisse.....	9
3.1	Struktur der Kooperationspartner.....	9
3.2	Zugang, Bestand und Abgang	10
3.3	Dauern: Lauf- und Vakanzzeiten.....	13
3.4	Ergebnisse nach Bundesländern	13
3.5	Anforderungsniveau.....	14
4	Zusammenfassung und Perspektiven der statistischen Berichterstattung gemeldeter Arbeitsstellen	16
	Verzeichnis der Abbildungen	17
	Verzeichnis der Tabellen	17
	Anhang	18

Aktualisierung, Juli 2014

Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen umfasst ab Berichtsmonat Juli 2014 auch die Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen, vgl. vorliegender Methodenbericht). Die Revision erfolgt rückwirkend bis einschließlich Berichtsmonat Januar 2013.

Durch die Revision erhöht sich der Bestand der bei der BA zur Vermittlung beauftragten Arbeitsstellen im aktuellen Berichtsmonat Juli um 34.000 bzw. um 7,3% (vgl. Tabelle unten)¹. Der jahresdurchschnittliche Bestand des Vorjahres 2013 steigt durch die Revision um 22.622 bzw. um 5,2%.

Bereits seit Januar 2014 berichtet die Statistik der BA nachrichtlich über die Kooperationspartnerstellen (vgl. z.B. [Monatsbericht „Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Deutschland“](#), S. 12). Eine vollständige Integration in die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen war zunächst erst für das Berichtsjahr 2015 vorgesehen. Die seit 2013 anhaltende gute Übermittlungsqualität sowie die weiterhin zunehmende Bedeutung der Kooperationspartnerstellen, insbesondere für regionale und berufsfachliche Arbeitsmärkte, sind Gründe dafür, die Revision schon im Juli 2014 zu vollziehen.

Zugang, Bestand und Abgang der gemeldeten Arbeitsstellen, Revisionsergebnisse

Berichtsmonat	Zugang				Bestand				Abgang			
	Revidierte Ergebnisse	nicht revidierte	Veränd. abs.	Veränd. in %	Revidierte Ergebnisse	nicht revidierte	Veränd. abs.	Veränd. in %	Revidierte Ergebnisse	nicht revidierte	Veränd. abs.	Veränd. in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Januar 2013	119.723	114.385	5.338	4,7	420.012	405.159	14.853	3,7	134.999	128.748	6.251	4,9
Februar 2013	175.025	165.804	9.221	5,6	448.442	431.070	17.372	4,0	146.538	139.847	6.691	4,8
März 2013	170.529	160.694	9.835	6,1	462.660	443.542	19.118	4,3	156.216	148.138	8.078	5,5
April 2013	152.477	142.699	9.778	6,9	460.197	440.542	19.655	4,5	154.598	145.358	9.240	6,4
Mai 2013	161.746	151.149	10.597	7,0	457.010	436.755	20.255	4,6	164.893	154.897	9.996	6,5
Juni 2013	169.461	158.113	11.348	7,2	458.732	437.144	21.588	4,9	167.650	157.635	10.015	6,4
Juli 2013	181.076	168.382	12.694	7,5	468.686	444.268	24.418	5,5	170.950	161.088	9.862	6,1
August 2013	182.410	168.716	13.694	8,1	470.938	444.543	26.395	5,9	179.899	168.187	11.712	7,0
September 2013	170.527	157.845	12.682	8,0	472.550	445.543	27.007	6,1	168.697	156.633	12.064	7,7
Oktober 2013	169.864	156.899	12.965	8,3	466.033	438.648	27.385	6,2	176.090	163.540	12.550	7,7
November 2013	155.280	143.271	12.009	8,4	457.996	430.721	27.275	6,3	162.913	150.800	12.113	8,0
Dezember 2013	139.310	129.125	10.185	7,9	440.443	414.304	26.139	6,3	156.703	145.386	11.317	7,8
Januar 2014	131.054	121.081	9.973	8,2	425.198	400.848	24.350	6,1	145.436	133.698	11.738	8,8
Februar 2014	176.869	163.803	13.066	8,0	456.229	429.313	26.916	6,3	145.801	135.306	10.495	7,8
März 2014	180.397	166.757	13.640	8,2	475.714	447.082	28.632	6,4	160.988	149.075	11.913	8,0
April 2014	172.644	159.761	12.883	8,1	485.334	455.456	29.878	6,6	162.644	151.013	11.631	7,7
Mai 2014	160.220	148.060	12.160	8,2	481.436	451.743	29.693	6,6	163.983	151.646	12.337	8,1
Juni 2014	171.950	157.196	14.754	9,4	494.628	462.337	32.291	7,0	158.653	146.493	12.160	8,3
Juli 2014	179.836	164.287	15.549	9,5	501.968	467.921	34.047	7,3	172.360	158.572	13.788	8,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹ Weitere Revisionsergebnisse finden sich im ergänzenden Tabellenanhang „Einbeziehung_Kooperationspartnerstellen_Anhang“.

Kurzfassung

Die BA bietet Arbeitgebern die Möglichkeit ihre Stellenangebote in einer besonderen Kooperationsform direkt aus ihrem IT-System in die Datenbank der BA über eine XML-Schnittstelle zu übermitteln.

Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen berichtet bisher ausschließlich über Stellenangebote, die vom Arbeitgeber entweder direkt oder über ein Nutzerkonto der BA-JOBBÖRSE der Agentur für Arbeit bzw. dem Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung gemeldet und zur Vermittlung beauftragt wurden. Stellenangebote, die die Arbeitgeber als sog. Kooperationspartner über die XML-Schnittstelle zur Vermittlung beauftragt haben, wurden bisher nicht in der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen berücksichtigt, weil es erhebliche Risiken bei der Datenqualität gab. Durch vertragliche, prozessuale und technische Weiterentwicklungen wurde die Datenqualität nun deutlich verbessert. Außerdem hat die zunehmende Nutzung des automatisierten Verfahrens die quantitative Bedeutung dieser Stellen deutlich vergrößert. Aus diesen Gründen sollen die Stellen aus dem automatisierten Verfahren künftig in der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen berücksichtigt werden. Die Einführung erfolgt in zwei Schritten:

Die bisherige statistische Berichterstattung gemeldeter Arbeitsstellen wird zunächst fortgeführt und in einem ersten Schritt um eine nachrichtliche Berichterstattung einschließlich Stellen aus dem automatisierten Verfahren ergänzt, die zurück bis Januar 2013 reicht.

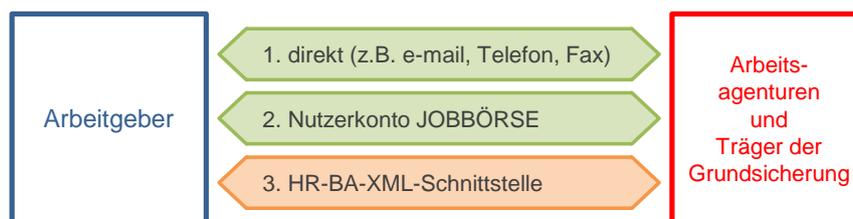
Bei gleichbleibend guter Übermittlungsqualität im Jahre 2014 sollen in einem zweiten Schritt ab Berichtsjahr 2015 die Stellen aus dem automatisierten Verfahren in die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen rückwirkend bis Januar 2013 einbezogen werden und damit ein vollständige integrierte Berichterstattung erfolgen.

1 Einführung

Mit der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen berichtet die Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich über die Nachfrage nach Arbeitskräften, die den Arbeitsagenturen und Jobcenter zur Besetzung gemeldet werden. Datenquelle hierfür sind die aus dem operativen Vermittlung und Beratungssystem der BA (VerBIS) an das Statistik-Datawarehouse übermittelten Daten über Stellen bzw. Stellenangebote.

Das operative Verfahren der BA bietet Arbeitgebern verschiedene Möglichkeiten ihre Stellen zu melden. Die Übermittlung von Stellenangeboten kann optional entweder (1) direkt, z.B. per e-mail, Telefon, Fax, (2) über ein eigenes Nutzerkonto auf der JOBBÖRSE-Internetseite der BA, und (3) schließlich über einen automatisierten Datenaustausch mittels der sog. HR-BA-XML-Schnittstelle erfolgen (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Kooperationswege bei der Stellenvermittlungsbeauftragung



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitgeber können als BA-Kooperationspartner den dritten Weg wählen und so eine sichere und effiziente Übermittlung von Stellenangebotsdaten direkt aus ihrem IT-System in die Datenbank der BA gemäß dem HR-XML-Standard² vornehmen. Die HR-BA-XML-Schnittstelle der BA-JOBBÖRSE unterstützt seit August 2007 die Funktion „Beauftragung zur Vermittlung“, wodurch diese Stellenangebote direkt im System der BA zur Vermittlung von Bewerbern genutzt werden können.

Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen berichtet bisher ausschließlich über Stellenangebote, die entweder (1) direkt oder (2) via Nutzerkonto der JOBBÖRSE vom Arbeitgeber übermittelt und zur Vermittlung beauftragt sind. Stellenangebote, die auf dem dritten Übertragungsweg via HR-BA-XML-Schnittstelle zur Vermittlung beauftragt sind, wurden bisher nicht in der Statistik berücksichtigt. Sie erfüllen zwar die rechtlichen Bedingungen zur Aufnahme in die statistische Berichterstattung, wiesen aber in der Vergangenheit ein nicht unerhebliches Risiko für die Qualität der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen dar. Durch vertragliche, prozessuale und technische Weiterentwicklungen wurde die Datenqualität nun deutlich verbessert. Die Fortentwicklung der qualitätssichernden Prozesse sowie die zuneh-

² [human resources - extensible markup language, http://www.hr-xml.org](http://www.hr-xml.org).

Berücksichtigung von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren

mende Nutzung und damit einhergehende quantitative Bedeutung ermöglichen nun die Erweiterung der statistischen Datenbasis und die zukünftige Berücksichtigung in der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen.

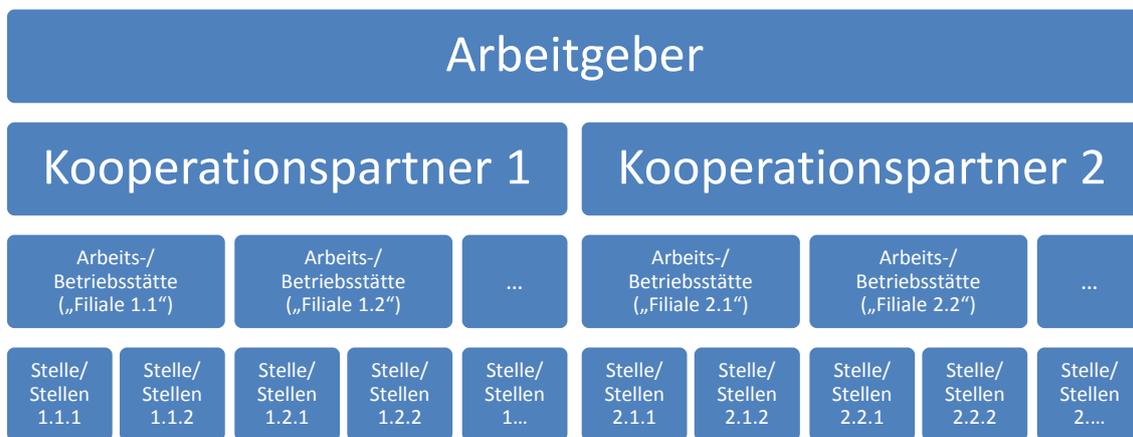
Der folgende Abschnitt 2 stellt die Schnittstellenkooperation mit besonderem Augenmerk auf die qualitätssichernden Maßnahmen dar. Die wesentlichen Ergebnisse der Datenbaserweiterung stellt der Abschnitt 3 dar. Der abschließende Abschnitt 4 fasst die Ergebnisse zusammen und gibt einen Ausblick auf die Besonderheiten der zukünftigen Berichterstattung über gemeldete Arbeitsstellen.

2 Datenquelle „HR-BA-XML-Schnittstelle“

2.1 Begriffsabgrenzung Kooperationspartner

Der Begriff „Kooperationspartner“ im engeren Sinne bezieht sich auf einen bestimmten Unternehmensbereich, das mit ihrem IT-System und dem operativen Systemen der BA im Datenaustausch steht. Im einfachsten Fall ist ein Arbeitgeber identisch mit einem einzelnen Kooperationspartner und zugleich stellenbeauftragende Arbeits- bzw. Betriebsstätte.

Abbildung 2: Zuordnung von Stellen zu Kooperationspartnern



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitgeber, beispielsweise Konzerne oder eine Holding, können aber auch zugleich mehrfacher Kooperationspartner sein, sofern einzelne Unternehmensbereiche jeweils eigene Schnittstellen zum Datenaustausch nutzen (vgl. schematische Abbildung 2). Zudem ist es grundsätzlich möglich, dass von jeder Arbeits- bzw. Betriebsstätte (z. B. einer Filiale oder einer Niederlassung) des Kooperationspartners Stellenangebote übermittelt werden können. Die importierten Stellenangebote werden dann dieser Arbeits- bzw. Betriebsstätte zugeordnet. Der Wirtschaftszweig – als das einzige, statistisch berichtete Merkmal des Arbeitgebers – bezieht sich dann auf diese stellenbeauftragende Arbeitsstätte des Arbeitgebers. Merkmale

über Kooperationspartner werden in der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen nicht berichtet.

Die Arbeitgeber, die ihre Stellenangebote in dem automatisierten Datenaustausch über die HR-BA-XML-Schnittstelle übermitteln, werden im Folgenden kurz Kooperationspartner genannt. Zum 31.12.2012 lieferten 212 aktive Arbeitgeber über die HR-BA-XML-Schnittstelle Stellenangebotsdaten (im Folgenden kurz als „Kooperationspartnerstellen“ bezeichnet), zum 30.12.2013 waren es bereits 352 aktive Arbeitgeber. Bis auf wenige Ausnahmen nutzten kooperierende Arbeitgeber jeweils nur eine automatische Schnittstelle zur BA, so dass ein Kooperationspartner zugleich einen Arbeitgeber repräsentiert; dieser ist aber nicht notwendigerweise gleichzusetzen mit einer einzelnen Arbeits- oder Betriebsstätte³.

2.2 Qualitätssichernde Prozesse

Bereits seit August 2007 ist es technisch möglich, Stellenangebote in dem automatisierten Verfahren über die HR-BA-XML-Schnittstelle zur Vermittlung zu beauftragen. Der Arbeitgeber führt parallel in seinem System das Stellenangebot weiter (= führendes System), und zugleich wird das Stellenangebot im System der BA betreut, um dem Arbeitgeber geeignete Bewerber zu vermitteln.

Die Übernahme in Betreuung in das BA-System – zugleich das zentrale Selektionskriterium für die statistische Berichterstattung – erfolgt ausschließlich manuell und zwar durch den verantwortlichen Betreuer des Arbeitgebers, um eine automatische und zudem ungeprüfte Menge auszuschließen. Bei der Übernahme in Betreuung ist zwingend eine Prüfung und Bestätigung der Anzahl der zu besetzenden Stellen erforderlich – ebenfalls um eine automatische, ungeprüfte Vielzahl von Stellen zu verhindern, wodurch die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen quantitativ überzeichnet würde. Auch die Stellenabmeldung und somit die Beendigung der statistisch berichteten Arbeitsstelle, ist nur nach Prüfung und Bestätigung im BA-System durch den betreuenden Mitarbeiter möglich. Auf diese Weise werden unkontrollierte Stellenzu- und -abgänge in der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen vermieden.

Änderungsmeldungen des Arbeitgebers über die HR-BA-XML-Schnittstelle an den weiteren Merkmalen des Stellenangebotes werden ebenfalls standardmäßig erst nach Prüfung und Bestätigung der Änderungen im BA-System übernommen.

³ Eine Übersicht aller kooperierenden Arbeitgeber findet sich unter: www.arbeitsagentur.de > Bürgerinnen & Bürger > Arbeit und Beruf > Arbeits-/ Jobsuche > Zusatzinformationen > Kooperierende Arbeitgeber.

Berücksichtigung von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren

Trotz dieser Maßnahmen gab und gibt es zuweilen Hinweise auf Qualitätsmängel:

- April 2010 und Juni 2011: Löschungsmeldungen durch einen quantitativ bedeutsamen Kooperationspartner von in Betreuung übernommenen Stellenangeboten; dieselben Stellenangebote wurden zum Teil jeweils am Tag darauf erneut übermittelt.
- Februar 2012: Löschung und sukzessive Neueingabe aller in Betreuung übernommenen Stellenangebote durch einen quantitativ bedeutsamen Kooperationspartner. Trotz vorheriger Ankündigung und Abstimmung mit der BA sind insbesondere die Stellenbewegungen in den Folgemonaten in hohem Maße überzeichnet.

Es ist daher nicht sinnvoll, Ergebnisse der Kooperationspartnerstellen vor 2013 zu publizieren. Daher werden in diesem Bericht ausschließlich Ergebnisse ab 2013 dargestellt.

3 Ergebnisse

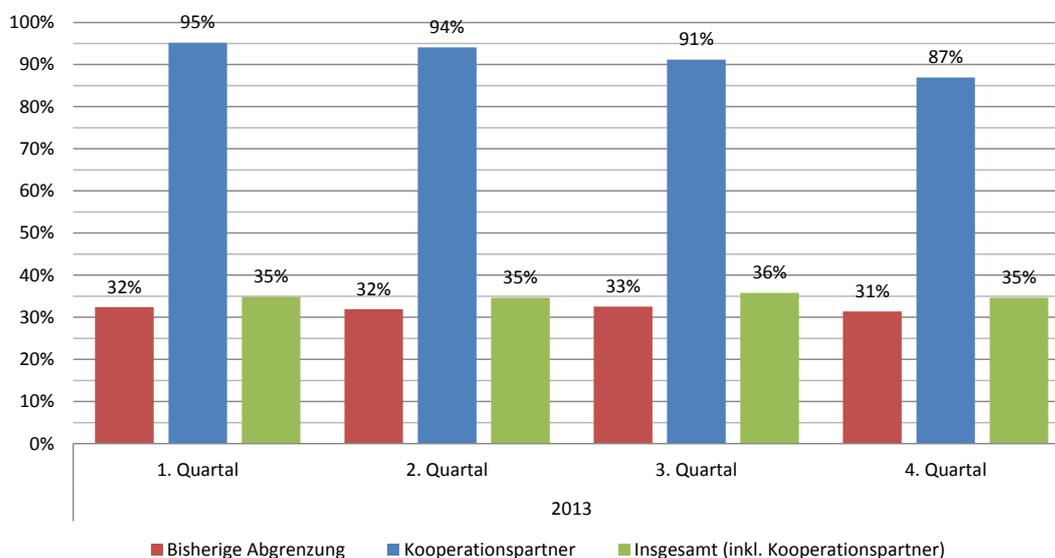
In diesem Kapitel werden Ergebnisse zu den Stellenangeboten der Kooperationspartner aus dem automatisierten Übertragungsweg dargestellt und mit Ergebnissen aus der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen verglichen. Alle bisherigen statistischen Messzahlen (Bestand, Bewegungen und Dauern) sowie die weiteren Merkmale (Stellenart, Arbeitszeit etc.) der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen sind auch für die Stellen der Kooperationspartner in gleicher Struktur und Tiefe verfügbar. Die Aufbereitungs- und Transformationsregeln sind jeweils identisch.

3.1 Struktur der Kooperationspartner

In der Differenzierung nach Wirtschaftszweigen werden die Kooperationspartnerstellen aus dem automatisierten Verfahren von der Arbeitnehmerüberlassung (hier: Wirtschaftsabteilung 78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften) dominiert. Im Jahr 2013 lag der Anteil der Stellen aus der Arbeitnehmerüberlassung bei über 92 % des Stellenbestandes der Kooperationspartner; in der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen in der bisherigen Abgrenzung betrug der Anteil „nur“ 32%.

Im Verlauf des Jahres 2013 konnten vermehrt Kooperationspartner mit anderen wirtschaftsfachlichen Schwerpunkten hinzugewonnen werden, so dass die Bedeutung der Arbeitnehmerüberlassung etwas abgenommen hat. Dennoch können Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Kooperationspartnerstellen zur bisherigen Abgrenzung durch die Gegenüberstellung für den Bereich Arbeitnehmerüberlassung besser bewertet werden als in der Gegenüberstellung der Gesamtgrößen. Dementsprechend beinhalten die nachfolgenden Ergebnisdarstellungen immer beide Vergleiche.

Abbildung 3: Anteil der Arbeitnehmerüberlassung am Bestand gemeldeter Arbeitsstellen nach Stellenherkunft, 2013



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.2 Zugang, Bestand und Abgang

Von den Kooperationspartnern wurde 2013 jahresdurchschnittlich ein Bestand von 23.000 Arbeitsstellen gemeldet (vgl. Tabelle 1). Dies entspricht einem Anteil von 5 % der Summe aus bisheriger Abgrenzung der Arbeitsstellenstatistik und Kooperationspartnerstellen. Auch wenn man die Stellen der Kooperationspartner zu den Stellen aus der Stellenstatistik hinzuzählt, bleibt der so berechnete Bestand mit 457.000 Arbeitsstellen im Jahr 2013 immer noch unterhalb des Jahresergebnisses von 2012 ohne diese Stellen (477.500).

Tabelle 1: Jahressummen bzw. -durchschnitte der gemeldeten Arbeitsstellen nach Stellenherkunft, 2013

	Insgesamt				Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften			
	Insgesamt (inkl. Koop.-partner)	Bisherige Abgrenzung	Koop.-partner	Anteil Koop.-partner	Insgesamt (inkl. Koop.-partner)	Bisherige Abgrenzung	Koop.-partner	Anteil Koop.-partner
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang	1.947.428	1.817.082	130.346	7%	698.029	575.188	122.841	18%
Bestand	456.975	434.353	22.622	5%	159.873	139.210	20.663	13%
Abgang	1.940.146	1.820.257	119.889	6%	708.902	593.170	115.732	16%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Jahressumme der Zugänge 2013 beträgt 130.000 Kooperationspartnerstellen, während der Abgang rund 120.000 Stellen umfasst. Der Anteil bei den Stromgrößen übertrifft mit 7 % im Zugang bzw. 6 % im Abgang jeweils den Anteil am jahresdurchschnittlichen Bestand mit 5 %.

Berücksichtigung von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren

Die zunehmende Nutzung der technischen Schnittstelle⁴ führt zu einer Verschiebung von bisher direkt oder über das Nutzerkonto übermittelten Stellen (vgl. Tabelle 2). Die Zugänge der Kooperationspartnerstellen lagen im Januar 2013 noch bei 4 % an der Summe aus bisheriger Abgrenzung und Kooperationspartnerstellen. Im August 2013 hatte sich der Anteil auf bereits 8 % verdoppelt. Der Anteil von Kooperationspartnerstellen lag im Bestand und dem Abgang mit 6 % bzw. 7 % am Jahresende jeweils um 2 Prozentpunkte höher als am Anfang des Jahres 2013.

Tabelle 2: Zugang, Bestand und Abgang nach Stellenherkunft, 2013

	Jan 13	Feb 13	Mrz 13	Apr 13	Mai 13	Jun 13	Jul 13	Aug 13	Sep 13	Okt 13	Nov 13	Dez 13
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Zugang												
Insgesamt (inkl. Koop.-partner)	119.723	175.025	170.529	152.477	161.746	169.461	181.076	182.410	170.527	169.864	155.280	139.310
Bisherige Abgrenzung	114.385	165.804	160.694	142.699	151.149	158.113	168.382	168.716	157.845	156.899	143.271	129.125
Kooperationspartner	5.338	9.221	9.835	9.778	10.597	11.348	12.694	13.694	12.682	12.965	12.009	10.185
<i>Anteil Kooperationspartner</i>	4%	5%	6%	6%	7%	7%	7%	8%	7%	8%	8%	7%
Bestand												
Insgesamt (inkl. Koop.-partner)	420.012	448.442	462.660	460.197	457.010	458.732	468.686	470.938	472.550	466.033	457.996	440.443
Bisherige Abgrenzung	405.159	431.070	443.542	440.542	436.755	437.144	444.268	444.543	445.543	438.648	430.721	414.304
Kooperationspartner	14.853	17.372	19.118	19.655	20.255	21.588	24.418	26.395	27.007	27.385	27.275	26.139
<i>Anteil Kooperationspartner</i>	4%	4%	4%	4%	4%	5%	5%	6%	6%	6%	6%	6%
Abgang												
Insgesamt (inkl. Koop.-partner)	134.999	146.538	156.216	154.598	164.893	167.650	170.950	179.899	168.697	176.090	162.913	156.703
Bisherige Abgrenzung	128.748	139.847	148.138	145.358	154.897	157.635	161.088	168.187	156.633	163.540	150.800	145.386
Kooperationspartner	6.251	6.691	8.078	9.240	9.996	10.015	9.862	11.712	12.064	12.550	12.113	11.317
<i>Anteil Kooperationspartner</i>	5%	5%	5%	6%	6%	6%	6%	7%	7%	7%	7%	7%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Bedeutungsgewinn des automatisierten Datenaustausches wird noch deutlicher, wenn der Bereich der Arbeitnehmerüberlassung dem Vergleich zugrunde gelegt wird. Der Anteil der Kooperationspartnerstellen an den Bewegungen liegt hier am Jahresende bei rund 20 % und am Bestand immerhin 15 %, vgl. Tabelle 3.

⁴ vgl. [Vereinbarung - Eckpunkte für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der BA mit Zeitarbeitsunternehmen](http://www.arbeitsagentur.de) (www.arbeitsagentur.de > Veröffentlichungen > Weisungen > Arbeitslosenversicherung)

Tabelle 3: Zugang, Bestand und Abgang in der Arbeitnehmerüberlassung nach Stellenherkunft, 2013

	Jan 13	Feb 13	Mrz 13	Apr 13	Mai 13	Jun 13	Jul 13	Aug 13	Sep 13	Okt 13	Nov 13	Dez 13
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<i>Zugang</i>												
Insgesamt (inkl. Koop.-partner)	40.104	62.524	61.013	53.597	57.518	62.787	68.871	69.340	61.913	60.134	53.776	46.452
Bisherige Abgrenzung	34.926	53.557	51.424	44.187	47.674	51.779	56.961	56.272	50.281	47.924	43.141	37.062
Kooperationspartner	5.178	8.967	9.589	9.410	9.844	11.008	11.910	13.068	11.632	12.210	10.635	9.390
<i>Anteil Kooperationspartner</i>	13%	14%	16%	18%	17%	18%	17%	19%	19%	20%	20%	20%
<i>Bestand</i>												
Insgesamt (inkl. Koop.-partner)	146.148	155.631	161.638	160.061	158.236	158.620	166.356	169.322	169.493	164.923	159.597	148.449
Bisherige Abgrenzung	132.079	139.066	143.398	141.442	139.353	138.258	143.813	145.100	145.311	140.694	135.896	126.112
Kooperationspartner	14.069	16.565	18.240	18.619	18.883	20.362	22.543	24.222	24.182	24.229	23.701	22.337
<i>Anteil Kooperationspartner</i>	10%	11%	11%	12%	12%	13%	14%	14%	14%	15%	15%	15%
<i>Abgang</i>												
Insgesamt (inkl. Koop.-partner)	53.252	53.073	55.011	55.138	59.337	62.781	61.048	66.359	61.806	64.417	59.091	57.589
Bisherige Abgrenzung	47.131	46.613	47.079	46.114	49.744	52.979	51.321	54.975	50.140	52.291	47.934	46.849
Kooperationspartner	6.121	6.460	7.932	9.024	9.593	9.802	9.727	11.384	11.666	12.126	11.157	10.740
<i>Anteil Kooperationspartner</i>	11%	12%	14%	16%	16%	16%	16%	17%	19%	19%	19%	19%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Auffällig bei den Abgängen ist: Stellen von Kooperationspartnern werden häufiger storniert. Das sind Stellen, die nicht besetzt werden können und der Arbeitgeber daraufhin seinen Bedarf an einer Arbeitskraft zurückzieht. Von den rund 120.000 Abgängen der Kooperationspartnerstellen im Jahr 2013 wurden rund 64.000 storniert (vgl. Tabelle 4). Der Anteil der Stornierungen bei Kooperationspartnerstellen liegt bei 53 % und übertrifft die Stornierungsquote in den bisherigen Ergebnissen um 23 Prozentpunkte.

Diese Differenz reduziert sich erheblich auf nur noch 6 Prozentpunkte, wenn sowohl für die bisherige Abgrenzung als auch für Kooperationspartnerstellen ausschließlich auf Arbeitnehmerüberlassung eingegrenzt wird.

Tabelle 4: Stornierungsquote nach Stellenherkunft, Jahressumme 2013

	Insgesamt			Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften		
	Abgänge Insgesamt	darunter: Stornierungen	Stornierungs- quote	Abgänge Insgesamt	darunter: Stornierungen	Stornierungs- quote
	1	2	3	4	5	6
Bisherige Abgrenzung	1.820.257	551.350	30%	593.170	287.542	48%
Kooperationspartner	119.889	64.053	53%	115.732	62.813	54%
Insgesamt (inkl. Kooperationspartner)	1.940.146	615.403	32%	708.902	350.355	49%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Berücksichtigung von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren

3.3 Dauern: Lauf- und Vakanzzeiten

Die zuvor festgestellte höhere Dynamik bei den Kooperationspartnerstellen spiegelt sich auch in den Dauern wider. Sowohl Lauf-⁵ als auch Vakanzzeiten sind deutlich, um bis zu 35 Tage kürzer als bei den Stellen der bisherigen Quellen (vgl. Tabelle 5). Dieser deutliche Unterschied hebt sich auch nicht auf, wenn der Vergleich auf die Arbeitnehmerüberlassung eingeschränkt wird. Vielmehr deuten sie auf deutlich schnellere Prozessabläufe bei Kooperationspartnerstellen hin.

Tabelle 5: Lauf- und Vakanzzeiten in Tagen nach Stellenherkunft, Dezember 2013

	Insgesamt				Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften			
	Insgesamt (inkl. Koop- partner)	Bisherige Abgrenzung	Koop.- partner	Differenz (Spalte 3 - Spalte 2)	Insgesamt (inkl. Koop- partner)	Bisherige Abgrenzung	Koop.- partner	Differenz (Spalte 7 - Spalte 6)
	1	2	3	4	5	6	7	8
				<i>Bestand</i>				
Laufzeit ab Eingang	112	114	79	- 35	106	110	78	- 33
Vakanzzeit	103	104	74	- 30	101	106	73	- 33
				<i>Abgang</i>				
Laufzeit ab Eingang	88	89	68	- 21	88	93	67	- 26
Vakanzzeit	79	81	63	- 18	83	88	62	- 26

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.4 Ergebnisse nach Bundesländern

Die Bedeutung der Kooperationspartnerstellen unterscheidet sich in den Bundesländern⁶ nicht unerheblich. Während in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern der Anteil an der Jahressumme der Zugänge 4 % beträgt, liegt er in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg mit 8 bzw. 9 % mehr als doppelt so hoch, vgl. Tabelle 6. Die höchsten absoluten Zugänge mit über 31.000 Arbeitsstellen im Jahr 2013 weisen Arbeitsorte in Nordrhein-Westfalen auf und bilden damit 24 % (vgl. Anhangtabelle 1) der über 130.300 Zugänge an Kooperationspartnerstellen ab. Zusammen mit Bremen und Baden-Württemberg liegt hier zugleich der Anteil der Kooperationspartnerstellen mit 6 % im jahresdurchschnittlichen Bestand am höchsten im Vergleich zu allen anderen Bundesländern.

⁵ Im Bestand errechnet sich die **Laufzeit** aus der Differenz zwischen statistischem Stichtag und dem Zeitpunkt des Eingangs der Stelle, im Abgang aus der Differenz zwischen dem Zeitpunkt des Abgangs und dem Zeitpunkt des Eingangs einer Stelle. Im Bestand errechnet sich die **Vakanzzeit** aus der Differenz zwischen statistischem Stichtag und frühestmöglichem Besetzungstermin der Stelle, im Abgang aus der Differenz zwischen dem Zeitpunkt des Abgangs der Stelle und frühestmöglichem Besetzungstermin. Wurde der Besetzungstermin nicht überschritten, beträgt die Vakanzzeit null Tage. Die Stelle gilt dann als „nicht vakant“.

⁶ In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen bestimmt der Arbeitsort die regionale Zuordnung.

Tabelle 6: Anteil der Kooperationspartnerstellen nach Bundesländern, 2013

	Zugang				Bestand				Abgang			
	Insgesamt (inkl. Koop.- partner)	Bisherige Abgrenzg.	Koop.- partner	Anteil Koop.- partner	Insgesamt (inkl. Koop.- partner)	Bisherige Abgrenzg.	Koop.- partner	Anteil Koop.- partner	Insgesamt (inkl. Koop.- partner)	Bisherige Abgrenzg.	Koop.- partner	Anteil Koop.- partner
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Insgesamt¹	1.947.428	1.817.082	130.346	7%	456.975	434.353	22.622	5%	1.940.146	1.820.257	119.889	6%
Schleswig-Holstein	66.343	62.791	3.552	5%	15.820	15.028	792	5%	65.655	62.203	3.452	5%
Hamburg	48.454	45.099	3.355	7%	14.897	14.127	770	5%	51.820	48.537	3.283	6%
Niedersachsen	184.251	175.301	8.950	5%	45.699	43.836	1.863	4%	182.240	173.863	8.377	5%
Bremen	18.216	17.179	1.037	6%	4.593	4.331	262	6%	18.262	17.221	1.041	6%
Nordrhein-Westfalen	399.759	368.525	31.234	8%	92.010	86.416	5.594	6%	401.890	371.893	29.997	7%
Hessen	137.346	127.152	10.194	7%	34.164	32.338	1.826	5%	134.721	126.319	8.402	6%
Rheinland-Pfalz	96.131	89.442	6.689	7%	21.221	20.154	1.067	5%	95.043	88.629	6.414	7%
Baden-Württemberg	283.336	258.481	24.855	9%	67.330	63.506	3.823	6%	286.113	263.214	22.899	8%
Bayern	293.838	277.355	16.483	6%	67.206	64.412	2.794	4%	289.541	275.224	14.317	5%
Saarland	25.719	24.447	1.272	5%	6.077	5.854	224	4%	25.926	24.698	1.228	5%
Berlin	78.460	72.634	5.826	7%	19.034	17.997	1.037	5%	76.786	71.723	5.063	7%
Brandenburg	50.290	48.433	1.857	4%	11.219	10.937	282	3%	49.115	47.396	1.719	3%
Mecklenburg-Vorpommern	44.184	42.530	1.654	4%	9.524	9.292	232	2%	43.650	42.163	1.487	3%
Sachsen	96.425	90.364	6.061	6%	19.198	18.249	949	5%	95.387	89.969	5.418	6%
Sachsen-Anhalt	51.682	49.382	2.300	4%	11.164	10.806	358	3%	50.834	48.621	2.213	4%
Thüringen	67.022	62.176	4.846	7%	14.829	14.141	688	5%	65.665	61.246	4.419	7%

¹ inkl. Stellen mit Arbeitsort im Ausland.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bezogen auf die Arbeitnehmerüberlassung liegt der Anteil der Kooperationspartnerstellen nach Bundesländern wiederum deutlich über dem Anteil an der Gesamtbetrachtung. Mit Ausnahme der Stadtstaaten Hamburg und Bremen werden sowohl im Bestand als auch in den Bewegungen Anteile von über 10 % bis hin zu 22 % bei den Zugängen in Berlin erreicht, vgl. Anhangtabelle 2.

3.5 Anforderungsniveau

Der Anteil der Kooperationspartnerstellen an Fachkraft-, Spezialisten- und Expertenstellen entspricht mit jeweils 4-5 % dem Anteil der gesamten Kooperationspartnerstellen (vgl. Tabelle 7). Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil der Helferstellen mit 7 %. Innerhalb der Kooperationspartnerstellen ist der Anteil der Helferstellen mit 21 % deutlich höher im Vergleich zur bisherigen Abgrenzung von 15 %. Diese Differenz nivelliert sich fast vollständig, wenn als Vergleichsgröße der Bereich der Arbeitnehmerüberlassung herangezogen wird⁷.

⁷ Dieses grundlegende Muster wiederholt sich auch für die Merkmale Stellenart, Arbeitszeit und Befristung, vgl. Anhangtabellen 3-5.

Berücksichtigung von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren
Tabelle 7: Anteil der Kooperationspartnerstellen nach Anforderungsniveau, Jahresdurchschnittlicher Bestand 2013

	Insgesamt				Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften			
	Insgesamt (inkl. Koop.- partner)	Bisherige Abgrenzung	Koop.- partner	Anteil Koop.- partner	Insgesamt (inkl. Koop.- partner)	Bisherige Abgrenzung	Koop.- partner	Anteil Koop.- partner
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	456.975	434.353	22.622	5%	159.873	139.210	20.663	13%
Helfer	71.076	66.379	4.697	7%	35.883	31.196	4.687	13%
Fachkraft	304.120	290.030	14.089	5%	108.663	95.159	13.505	12%
Spezialist	42.536	40.697	1.839	4%	10.207	8.499	1.707	17%
Experte	38.952	36.964	1.988	5%	4.979	4.225	754	15%
Keine Angabe	292	283	9	3%	141	132	9	6%
	<i>Anteil an Insgesamt</i>							
Insgesamt	100%	100%	100%		100%	100%	100%	
Helfer	16%	15%	21%		22%	22%	23%	
Fachkraft	67%	67%	62%		68%	68%	65%	
Spezialist	9%	9%	8%		6%	6%	8%	
Experte	9%	9%	9%		3%	3%	4%	
Keine Angabe	0%	0%	0%		0%	0%	0%	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4 Zusammenfassung und Perspektiven der statistischen Berichterstattung gemeldeter Arbeitsstellen

Der Umfang der Kooperationsstellen ist mit 5-7 % im Bestand und in den Bewegungen erheblich und wird zukünftig noch an Bedeutung gewinnen. Im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung liegt der Anteil bereits bei 13 % des durchschnittlichen Bestandes im Jahr 2013, weil die überwiegende Mehrheit der Kooperationspartnerstellen diesem Bereich zuzuordnen ist. Soweit strukturelle Unterschiede bestehen, können sie im Wesentlichen durch die besondere Dynamik der Arbeitnehmerüberlassung erklärt werden (vgl. z.B. Stornierungsquote). Die kürzeren Lauf- und Vakanzzeiten hingegen deuten auf schnellere Prozessabläufe bei Kooperationspartnerstellen hin. Der Bedeutungsgewinn ist zum Teil aber auch auf Verschiebeeffekte zugunsten der XML-Schnittstelle und die weiterhin zunehmende Zahl der Kooperationspartner zurückzuführen.

Auf Grund der im Abschnitt 2.2 genannten Qualitätsmängel wird erst ab 2013 über die Kooperationsstellen berichtet. Insbesondere die Zu- und Abgänge sind bis in das Jahr 2012 durch fehlerhafte An- und Abmeldungen von Stellenangeboten in hohem Maße verzerrt. Im Jahr 2013 sind durch die Verstetigung der Kooperationsprozesse die Ergebnisse hinreichend valide, dennoch können Fehleingaben auch für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden.

Zunächst wird die bisherige statistische Berichterstattung gemeldeter Arbeitsstellen unverändert fortgeführt. In einem ersten Schritt beginnt im Jahr 2014, auch rückwirkend für das Jahr 2013, parallel eine nachrichtliche statistische Berichterstattung über die Arbeitsstellen der Kooperationspartner. Bei gleichbleibend guter Übermittlungsqualität im Jahre 2014 sollen in einem zweiten Schritt ab Berichtsjahr 2015 die Kooperationsstellen in die Statistik der Arbeitsstellen rückwirkend bis Januar 2013 einbezogen werden und eine vollständig integrierte Berichterstattung einschließlich der Kooperationspartnerstellen erfolgen.

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Kooperationswege bei der Stellenvermittlungsbeauftragung.....	6
Abbildung 2: Zuordnung von Stellen zu Kooperationspartnern	7
Abbildung 3: Anteil der Arbeitnehmerüberlassung am Bestand gemeldeter Arbeitsstellen nach Stellenherkunft, 2013.....	10

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Jahressummen bzw. -durchschnitte der gemeldeten Arbeitsstellen nach Stellenherkunft, 2013	10
Tabelle 2: Zugang, Bestand und Abgang nach Stellenherkunft, 2013.....	11
Tabelle 3: Zugang, Bestand und Abgang in der Arbeitnehmerüberlassung nach Stellenherkunft, 2013	12
Tabelle 4: Stornierungsquote nach Stellenherkunft, Jahressumme 2013	12
Tabelle 5: Lauf- und Vakanzzeiten in Tagen nach Stellenherkunft, Dezember 2013	13
Tabelle 6: Anteil der Kooperationspartnerstellen nach Bundesländern, 2013	14
Tabelle 7: Anteil der Kooperationspartnerstellen nach Anforderungsniveau, Jahresdurchschnittlicher Bestand 2013.....	15

Anhang

Anhangtabelle 1: Anteil der Kooperationspartnerstellen nach Bundesländern, 2013

	Zugang				Bestand				Abgang			
	Insgesamt (inkl. Koop.- partner)	Bisherige Abgrenzg.	Koop.- partner	Anteil Koop.- partner	Insgesamt (inkl. Koop.- partner)	Bisherige Abgrenzg.	Koop.- partner	Anteil Koop.- partner	Insgesamt (inkl. Koop.- partner)	Bisherige Abgrenzg.	Koop.- partner	Anteil Koop.- partner
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Insgesamt¹	1.947.428	1.817.082	130.346	7%	456.975	434.353	22.622	5%	1.940.146	1.820.257	119.889	6%
Schleswig-Holstein	66.343	62.791	3.552	5%	15.820	15.028	792	5%	65.655	62.203	3.452	5%
Hamburg	48.454	45.099	3.355	7%	14.897	14.127	770	5%	51.820	48.537	3.283	6%
Niedersachsen	184.251	175.301	8.950	5%	45.699	43.836	1.863	4%	182.240	173.863	8.377	5%
Bremen	18.216	17.179	1.037	6%	4.593	4.331	262	6%	18.262	17.221	1.041	6%
Nordrhein-Westfalen	399.759	368.525	31.234	8%	92.010	86.416	5.594	6%	401.890	371.893	29.997	7%
Hessen	137.346	127.152	10.194	7%	34.164	32.338	1.826	5%	134.721	126.319	8.402	6%
Rheinland-Pfalz	96.131	89.442	6.689	7%	21.221	20.154	1.067	5%	95.043	88.629	6.414	7%
Baden-Württemberg	283.336	258.481	24.855	9%	67.330	63.506	3.823	6%	286.113	263.214	22.899	8%
Bayern	293.838	277.355	16.483	6%	67.206	64.412	2.794	4%	289.541	275.224	14.317	5%
Saarland	25.719	24.447	1.272	5%	6.077	5.854	224	4%	25.926	24.698	1.228	5%
Berlin	78.460	72.634	5.826	7%	19.034	17.997	1.037	5%	76.786	71.723	5.063	7%
Brandenburg	50.290	48.433	1.857	4%	11.219	10.937	282	3%	49.115	47.396	1.719	3%
Mecklenburg-Vorpommern	44.184	42.530	1.654	4%	9.524	9.292	232	2%	43.650	42.163	1.487	3%
Sachsen	96.425	90.364	6.061	6%	19.198	18.249	949	5%	95.387	89.969	5.418	6%
Sachsen-Anhalt	51.682	49.382	2.300	4%	11.164	10.806	358	3%	50.834	48.621	2.213	4%
Thüringen	67.022	62.176	4.846	7%	14.829	14.141	688	5%	65.665	61.246	4.419	7%
	Anteil an Insgesamt											
Insgesamt	100%	100%	100%		99%	99%	100%		100%	100%	100%	
Schleswig-Holstein	3%	3%	3%		3%	3%	4%		3%	3%	3%	
Hamburg	2%	2%	3%		3%	3%	3%		3%	3%	3%	
Niedersachsen	9%	10%	7%		10%	10%	8%		9%	10%	7%	
Bremen	1%	1%	1%		1%	1%	1%		1%	1%	1%	
Nordrhein-Westfalen	21%	20%	24%		20%	20%	25%		21%	20%	25%	
Hessen	7%	7%	8%		7%	7%	8%		7%	7%	7%	
Rheinland-Pfalz	5%	5%	5%		5%	5%	5%		5%	5%	5%	
Baden-Württemberg	15%	14%	19%		15%	15%	17%		15%	14%	19%	
Bayern	15%	15%	13%		15%	15%	12%		15%	15%	12%	
Saarland	1%	1%	1%		1%	1%	1%		1%	1%	1%	
Berlin	4%	4%	4%		4%	4%	5%		4%	4%	4%	
Brandenburg	3%	3%	1%		2%	3%	1%		3%	3%	1%	
Mecklenburg-Vorpommern	2%	2%	1%		2%	2%	1%		2%	2%	1%	
Sachsen	5%	5%	5%		4%	4%	4%		5%	5%	5%	
Sachsen-Anhalt	3%	3%	2%		2%	2%	2%		3%	3%	2%	
Thüringen	3%	3%	4%		3%	3%	3%		3%	3%	4%	

¹ inkl. Stellen mit Arbeitsort im Ausland.

Berücksichtigung von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren
Anhangtabelle 2: Anteil der Kooperationspartnerstellen aus dem Bereich der Arbeitnehmerüberlassung nach Bundesländern, 2013

	Zugang				Bestand				Abgang			
	Insgesamt (inkl. Koop.-partner)	Bisherige Abgrenzg.	Koop.-partner	Anteil Koop.-partner	Insgesamt (inkl. Koop.-partner)	Bisherige Abgrenzg.	Koop.-partner	Anteil Koop.-partner	Insgesamt (inkl. Koop.-partner)	Bisherige Abgrenzg.	Koop.-partner	Anteil Koop.-partner
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Insgesamt¹	698.029	575.188	122.841	18%	159.873	139.210	20.663	13%	708.902	593.170	115.732	16%
Schleswig-Holstein	17.744	14.254	3.490	20%	5.353	4.578	775	14%	17.962	14.550	3.412	19%
Hamburg	19.038	16.292	2.746	14%	6.927	6.277	650	9%	22.189	19.241	2.948	13%
Niedersachsen	58.754	50.157	8.597	15%	16.519	14.756	1.762	11%	58.807	50.691	8.116	14%
Bremen	7.194	6.308	886	12%	1.998	1.811	188	9%	7.202	6.359	843	12%
Nordrhein-Westfalen	158.137	127.997	30.140	19%	36.703	31.379	5.324	15%	165.657	136.361	29.296	18%
Hessen	47.688	38.892	8.796	18%	11.283	9.825	1.459	13%	47.204	39.487	7.717	16%
Rheinland-Pfalz	32.572	26.062	6.510	20%	6.710	5.684	1.026	15%	32.266	25.962	6.304	20%
Baden-Württemberg	124.260	100.404	23.856	19%	24.957	21.437	3.520	14%	126.452	104.278	22.174	18%
Bayern	105.131	90.048	15.083	14%	21.163	18.714	2.448	12%	103.373	89.441	13.932	13%
Saarland	7.914	6.709	1.205	15%	1.682	1.474	209	12%	7.821	6.635	1.186	15%
Berlin	24.139	18.885	5.254	22%	5.739	4.838	901	16%	24.815	20.033	4.782	19%
Brandenburg	8.971	7.168	1.803	20%	2.295	2.028	267	12%	9.240	7.557	1.683	18%
Mecklenburg-Vorpommern	10.776	9.152	1.624	15%	2.254	2.031	223	10%	10.545	9.082	1.463	14%
Sachsen	30.267	24.477	5.790	19%	5.905	5.022	882	15%	29.841	24.602	5.239	18%
Sachsen-Anhalt	14.220	12.054	2.166	15%	3.204	2.895	309	10%	14.027	11.893	2.134	15%
Thüringen	27.707	22.964	4.743	17%	5.587	4.921	666	12%	26.967	22.618	4.349	16%
	Anteil an Insgesamt											
Insgesamt	99%	99%	100%		99%	99%	100%		99%	99%	100%	
Schleswig-Holstein	3%	2%	3%		3%	3%	4%		3%	2%	3%	
Hamburg	3%	3%	2%		4%	5%	3%		3%	3%	3%	
Niedersachsen	8%	9%	7%		10%	11%	9%		8%	9%	7%	
Bremen	1%	1%	1%		1%	1%	1%		1%	1%	1%	
Nordrhein-Westfalen	23%	22%	25%		23%	23%	26%		23%	23%	25%	
Hessen	7%	7%	7%		7%	7%	7%		7%	7%	7%	
Rheinland-Pfalz	5%	5%	5%		4%	4%	5%		5%	4%	5%	
Baden-Württemberg	18%	17%	19%		16%	15%	17%		18%	18%	19%	
Bayern	15%	16%	12%		13%	13%	12%		15%	15%	12%	
Saarland	1%	1%	1%		1%	1%	1%		1%	1%	1%	
Berlin	3%	3%	4%		4%	3%	4%		4%	3%	4%	
Brandenburg	1%	1%	1%		1%	1%	1%		1%	1%	1%	
Mecklenburg-Vorpommern	2%	2%	1%		1%	1%	1%		1%	2%	1%	
Sachsen	4%	4%	5%		4%	4%	4%		4%	4%	5%	
Sachsen-Anhalt	2%	2%	2%		2%	2%	1%		2%	2%	2%	
Thüringen	4%	4%	4%		3%	4%	3%		4%	4%	4%	

¹ inkl. Stellen mit Arbeitsort im Ausland.

Anhangtabelle 3: Bestand an Gemeldeten Arbeitsstellen nach Stellenarten, 2013

	Insgesamt				Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften			
	Insgesamt (inkl. Koop.- partner)	Bisherige Abgrenzung	Koop.- partner	Anteil Koop.- partner	Insgesamt (inkl. Koop.- partner)	Bisherige Abgrenzung	Koop.- partner	Anteil Koop.- partner
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	456.975	434.353	22.622	5%	159.873	139.210	20.663	13%
Sozialversich.-pfl. Arbeitsstellen	428.190	405.756	22.434	5%	158.723	138.200	20.523	13%
Geringfügige Arbeitsstellen	22.464	22.305	160	1%	828	716	112	14%
Sonstige Arbeitsstellen	6.321	6.292	28	0%	322	295	28	9%
<i>Anteil an Insgesamt</i>								
Insgesamt	100%	100%	100%	-	100%	100%	100%	-
Sozialversich.-pfl. Arbeitsstellen	94%	93%	99%	-	99%	99%	99%	-
Geringfügige Arbeitsstellen	5%	5%	1%	-	1%	1%	1%	-
Sonstige Arbeitsstellen	1%	1%	0%	-	0%	0%	0%	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anhangtabelle 4: Bestand an Gemeldeten Arbeitsstellen nach Arbeitszeitmodell, 2013

	Insgesamt				Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften			
	Insgesamt (inkl. Koop.- partner)	Bisherige Abgrenzung	Koop.- partner	Anteil Koop.- partner	Insgesamt (inkl. Koop.- partner)	Bisherige Abgrenzung	Koop.- partner	Anteil Koop.- partner
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	456.975	434.353	22.622	5%	159.873	139.210	20.663	13%
Vollzeitbeschäftigt	327.314	306.833	20.481	6%	142.301	123.499	18.802	13%
Teilzeitbeschäftigt	73.503	72.287	1.217	2%	6.153	5.195	957	16%
Heimarbeit oder Telearbeit	261	260	1	0%	59	58	1	2%
Vollzeit oder Teilzeit	49.431	48.611	820	2%	10.573	9.771	801	8%
Keine Angabe	6.466	6.363	103	3%	788	686	101	13%
<i>Anteil an Insgesamt</i>								
Insgesamt	100%	100%	100%	-	100%	100%	100%	-
Vollzeitbeschäftigt	72%	71%	91%	-	89%	89%	91%	-
Teilzeitbeschäftigt	16%	17%	5%	-	4%	4%	5%	-
Heimarbeit oder Telearbeit	0%	0%	0%	-	0%	0%	0%	-
Vollzeit oder Teilzeit	11%	11%	4%	-	7%	7%	4%	-
Keine Angabe	1%	1%	0%	-	0%	0%	0%	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anhangtabelle 5: Bestand an Gemeldeten Arbeitsstellen nach Befristung, 2013

	Insgesamt				Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften			
	Insgesamt (inkl. Koop.- partner)	Bisherige Abgrenzung	Koop.- partner	Anteil Koop.- partner	Insgesamt (inkl. Koop.- partner)	Bisherige Abgrenzung	Koop.- partner	Anteil Koop.- partner
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	456.975	434.353	22.622	5%	159.873	139.210	20.663	13%
unbefristet	365.001	343.676	21.324	6%	149.098	129.650	19.448	13%
befristet	91.974	90.677	1.297	1%	10.775	9.561	1.215	11%
	<i>Anteil an Insgesamt</i>							
Insgesamt	100%	100%	100%	-	100%	100%	100%	-
unbefristet	80%	79%	94%	-	93%	93%	94%	-
befristet	20%	21%	6%	-	7%	7%	6%	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Statistik-Infoseite

Im **Internet** finden Sie weiterführende Informationen der [Statistik der Bundesagentur für Arbeit](#).

Statistische Daten erhalten Sie unter „[Statistik nach Themen](#)“.

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)
[Arbeitslose und gemeldetes Stellenangebot](#)
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Statistik nach Berufen](#)
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
[Zeitreihen](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Kreisdaten](#)
[Eingliederung behinderter Menschen](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt „[Archiv bis 2004](#)“

Es werden [Glossare](#) zu folgenden Themenbereichen angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt „[Grundlagen](#)“.

Für weitere Datenwünsche, Sonderauswertungen und Auskünfte:

Bundesagentur für Arbeit
Statistik Datenzentrum

Hotline: 0911 / 179 - 3632
Fax: 0911 / 179 - 908053
E-Mail: statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de
Post: Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg